

Braunbrustschilffinken oder auch Braunbrustnonnen

(*Munia castaneothorax*)

Kurzbezeichnung: BBS genannt



BBS sind recht anspruchlose, nervenstarke, schön gefärbte brutfreudige Vögel. Gute und dankbare Ausstellungsvögel. Leider ist es in heutiger Zeit schwierig geworden, unterartenreine und ansprechende Vögel zu bekommen.

Die Unterbringung kann von großen Boxen bis zur Gruppenhaltung in Außenvoliereen erfolgen. Kälteexperimente in den Wintermonaten sind zu unterlassen. Die Vergesellschaftung und Zucht in meinen Anlagen erfolgte mit fast allen bei mir gehaltenen Exoten, Täubchen, Grassittichen und chinesischen Zwergwachteln ohne Probleme.

BBS sollten auf keinen Fall mit ihren Verwandten aus der Gruppe der Munia/Nonnen/ Bronzemännchen vergesellschaftet werden. Fruchtbare Mischlinge sind hier nicht auszuschließen.



Hier mein Futterbrett mit verschiedene Saaten

Die Fütterung der BBS kann mit einem guten Exotenfutter, Wellensittich und Kanarienfutter erfolgen. Bei mir stehen sehr viele Einzelsaaten auf dem Programm. Kolben-, Silber-, und Hühnerhirse gebe ich im halbreifen Zustand. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die Silberhirse ständig bei den dick-schnäbligen Prachtfinken zur Verfügung stehen sollte. Bunte Kräutersträuße sowie ein gutes Eifutter runden den Speiseplan ab.

Die BBS sollten erst mit einem Jahr zur Zucht angesetzt werden. Ich verwende Exotennistkästen mit halber Vorderwand.



Weibchen brütet



**5 Jung-
vögel im
Nest**



**26 Tage
alte
Jungvö-
gel**

Wenn die Möglichkeit besteht, bauen Braunbrüste auch gern, etwas versteckt freistehende Nester aus Kokosfaser, Gräser, Sisal und Sharpi. Das Weibchen legt im Schnitt 5 Eier und bebrütet diese sehr zuverlässig. Die Jungen schlüpfen nach 13 Tagen und werden vom Weibchen und dann auch vom Männchen versorgt. Nach 21 Tagen fliegen die Jungen aus und erreichen mit weiteren 21 bis 28 Tagen ihre Selbständigkeit. Im Alter von 85 Tagen beginnt die Mauser. Unbedingt sollte man auf den Krallenwuchs achten und bei Notwendigkeit beschneiden.



Die Braunbrustschilffinken sieht man heute selten auf Vogelschauen und nur noch in wenigen Vogelstuben sind sie heute anzutreffen.

Übrigens die Geschlechter sind sehr schwer zu unterscheiden, sodass nur eine DNA Analyse hier Sicherheit bietet.

Für weitere Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung.

Eugen Franke, 06449 Aschersleben, Tel. 03473-809361

abends ab 20 Uhr anrufen

oder per Mail: finken.franke@t-online.de